

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Vorsorgeuntersuchungen U 10, U 11 und J 2 zu gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen der Krankenkassen machen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Vorsorgeuntersuchungen U 10, U 11 und J 2 Regelleistungen aller gesetzlichen Krankenkassen werden.

Begründung

Die sozialen Einschränkungen der Pandemie und die Veränderungen des schulischen, gesellschaftlichen und familiären Lebens wirken sich negativ auf die Kinder- und Jugendgesundheit aus. Dies gilt insbesondere für diejenigen Kinder und Jugendlichen, die schon vor Ausbruch der Pandemie unter schwierigen Bedingungen aufwuchsen und besonders gefährdet waren, an Adipositas zu erkranken oder an Depressionen zu leiden. Bereits vor der Pandemie bestehende gesundheitliche Ungleichheiten wurden verstärkt.

Dem muss entgegengewirkt werden, da die in der Pandemie neu aufgetretenen oder verstärkten gesundheitlichen Probleme sich andernfalls durch das ganze Leben einer Generation ziehen könnten. Ärztliche Vorsorgeuntersuchungen sind ein wichtiges Instrument, um gesundheitliche Probleme zu erkennen, Förderbedarfe zu identifizieren und rechtzeitig einzugreifen. Jedoch sind nicht alle U- und J-Untersuchungen Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen: Die Vorsorgeuntersuchen U 10 (7 bis 8 Jahre), U 11 (9 bis 10 Jahre) und J 2 (16 bis 17 Jahre) werden derzeit nur von einigen Krankenkassen finanziert. Somit hängen die Vorsorgeleistungen, die Kinder und Jugendliche erhalten können, momentan davon ab, bei welcher Krankenkasse ihre Eltern versichert sind.

Um dies zu ändern, sollen die Vorsorgeuntersuchungen U 10, U 11 und J 2 künftig gesetzlich vorgeschriebene Leistungen der Krankenkassen werden. Bei diesen Untersuchungen werden zusätzlich zur körperlichen und motorischen Entwicklung auch Verhalten und Sozialisation in den Blick genommen. Zudem beraten Ärzte zu Themen wie Ernährung, Sport und Mediennutzung. Durch diese zusätzlichen Vorsorgemöglichkeiten kann es gelingen, Defizite rechtzeitig zu erkennen und Fördermöglichkeiten zu identifizieren, Problemen vorzubeugen und Gesundheitskompetenzen von jungen Menschen und ihren Eltern zu stärken, um so eine Grundlage für lebenslange Gesundheit zu bilden.

Berlin, den 5. Dezember 2023

Stettner Grasse
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Saleh König
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD